



*Himmlich  
gut*

## Gottes Einladung an Sie

Über unserem Leben steht das große „Ja“ Gottes.

Er hat uns geschaffen und liebt uns. Er möchte, dass unser Leben gelingt. Weil wir uns aber von Gott getrennt haben und eigene Wege gehen, wird sein guter Wille bei uns nicht verwirklicht. Unsere Trennung von Gott nennt die Bibel Sünde und sie führt uns in den Ruin.

**Gott hat uns nicht aufgegeben.** Er selbst ist in Jesus Christus Mensch geworden, hat am Kreuz die Folgen unseres verkehrten und ruinösen Lebens getragen und ist unseren Tod gestorben. Dadurch hat er alles aus dem Weg geräumt, was uns von Gott trennt. Gott hat das dadurch bestätigt, dass er Jesus vom Tod auferweckt hat.

**Jesus lädt uns ein.** Wir können die Versöhnung mit Gott annehmen, indem wir unsere Sünden bekennen und ihn um Vergebung bitten. Wir dürfen erklären, dass wir von jetzt an Jesus Christus folgen wollen. Er sagt uns durch die Bibel, wie unser Leben nach Gottes Willen und durch seine Kraft gestaltet werden soll.

**Sie können mit folgendem Gebet das Geschenk Gottes annehmen und den Lebensweg mit Jesus Christus beginnen:**

*Herr Jesus Christus, ich danke dir, dass du mich liebst. Ich habe deine Einladung gehört und öffne dir mein Leben. Ich bekenne dir meine Sünde und bitte dich um Vergebung. Ich danke dir, dass du am Kreuz für mich gestorben bist und mir alle meine Sünden vergeben hast. Ich nehme dich jetzt als den Retter und Herrn meines Lebens an. Von nun an soll mein ganzes Leben dir gehören. Du bist der Herr. Hilf mir, deinen Willen zu erkennen und zu tun. Vater, ich danke dir, dass du mich als dein Kind angenommen hast. Amen.*

## Gutscheinkarte

- Neues Testament (Teil der Bibel)
- Bibelwissen für Aus- und Einsteiger  
Bibelkurs (Das Wichtigste über Jesus Christus)
- Buch „Weihnachten ist mehr“  
Für Menschen, die auf der Suche sind.
- Weihnachtsticket

Bitte  
ausreichend  
frankieren,  
Dankeschön.

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**EijH** Evangelium  
in jedes  
Haus

Pürstling 3  
4844 Regau

**EijH** Evangelium  
in jedes  
Haus

EijH – Evangelium in jedes Haus  
Pürstling 3 | 4844 Regau | Österreich  
Tel: 07672-75598  
Fax: 0732-2100227547  
E-Mail: [eijh@eijh.at](mailto:eijh@eijh.at)  
Internet: [www.eijh.at](http://www.eijh.at)

Wir sind eine Gemeinschaft von Christen verschiedener Konfessionen, denen es ein Anliegen ist, Ihnen von Gottes Liebe zu erzählen. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

ZVR-Nr. 475741279

Alle Rechte vorbehalten.

Aktion: In jedes Haus (AJH)

Postf. 1120 · 42460 Radevormwald · Deutschland

Gestaltung: [www.designbytholen.de](http://www.designbytholen.de)



## Himmlich gut



Man sieht sie als Gebäckmischung, auf Adventskalendern oder an Weihnachtsbäumen. Engel kündigen uns an, dass bald wieder Weihnachten ist. Doch gibt es diese himmlischen Wesen wirklich? Nachdem vor 200 Jahren im Zuge der Aufklärung und Wissenschaftsgläubigkeit kaum ein Europäer mehr an Engel glaubte, erleben wir heute einen wahren Engelboom. Doch was ist überhaupt ein „Engel“? Manchmal sind sie erkennbar, manchmal auch nicht. „Das muss ein Engel gewesen sein“, heißt es, wenn uns von unerwarteter Seite Hilfe widerfahren ist. Für uns ist es der freundliche Helfer vom Pannendienst oder der hilfsbereite Nachbar. Viele unserer Vorstellungen decken sich kaum mit den biblischen Berichten.

## Fürchte dich nicht



Engel sind nicht blond mit zwei goldenen Flügeln. Sie sind nicht putzig. Im Gegenteil, wo sie erschienen, lösten sie oft Ehrfurcht aus. Engel bezeugen die Größe Gottes, der sie erschaffen hat. So auch in der Weihnachtsgeschichte:

„Plötzlich trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und das Licht der Herrlichkeit Gottes umstrahlte sie. Sie erschrecken sehr und hatten Angst, aber der Engel sagte zu ihnen: „Ihr müsst euch nicht fürchten, denn ich bringe euch eine gute Nachricht, über die sich das ganze Volk freuen wird.“ Die Bibel: Lukas 2,9-10

Wenn wir Menschen plötzlich mit der Größe Gottes konfrontiert werden, ergeht es uns, wie damals den



Hirten. Wir erkennen, wie klein, unbedeutend und verloren wir Gott gegenüber eigentlich sind. Vor über 2.000 Jahren verkündigten sie in Bethlehem, dass Jesus Christus, der Sohn Gottes, geboren ist. „Heute Nacht ist in der Stadt Davids euer Retter geboren worden. Es ist der Messias, der Herr. Ihr werdet ihn daran erkennen, dass ihr ein Kind findet, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“

Die Bibel: Lukas 2,11-12

## Keine Unschuldengel

Die schwedische Popgruppe ABBA besang in ihrem Welthit „I have a dream“, was heute immer noch viele glauben. Nämlich an das Gute im Menschen. „Ich glaube an Engel, etwas Gutes in allem, was ich sehe...“

(Originaltext: I believe in angels, something good in everything I see. I believe in angels, when I know the time is right for me. I'll cross the stream, I have a dream...)

Ob wir uns mit den Engeln der Bibel vergleichen können? Wir sind leider keine „Unschuldengel“ und kommen deshalb auch nicht einfach so in den Himmel. Es gibt unter uns Schuld und Sünde, die uns von Gott trennen. Wir haben uns von Gott entfernt, suchen nicht seine Nähe und haben auch Weihnachten oft keine Zeit für ihn. Manchmal trifft auf uns zu, dass wir eher egoistische „B“engel sind.

In der Weihnachtsgeschichte hatte der Hotelwirt keinen Platz für Jesus und seine Familie.

„Maria brachte ihr erstes Kind zur Welt. Es war ein

Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn dann in eine Futterkrippe, weil in der Unterkunft kein Platz für sie war.“ Die Bibel: Lukas 2 Vers 7

## Ein Platz für Jesus

Die Engel in der Weihnachtsgeschichte sind ganz auf Jesus Christus ausgerichtet. Und wir? Wir summen „I'm dreaming of a white Christmas“. Wir zünden Kerzen an. Wir feiern das Fest der Liebe. Wir suchen voller Vorfreude den Weihnachtsbaum aus, aber Jesus bekommt noch nicht einmal so viel Beachtung wie eine Christbaumkugel. Wie fänden wir es, wenn jemand an unserem Geburtstag all unsere Freunde beschenkt, aber uns nicht beachtet?

Unrecht und Sünde haben schlimme Folgen. Dafür werden wir zur Verantwortung gezogen und ewig von Gott getrennt, denn vor ihm gilt nur Gerechtigkeit. Schuld muss gesühnt werden. Darum sandte Gott seinen Sohn Jesus Christus in diese Welt. Er wurde Mensch wie wir, widerstand jedoch allen Versuchungen und blieb der einzig gerechte Mensch auf Erden. Als erwachsener Mann starb er am Kreuz für unsere Schuld. Das war der Preis, um uns von unseren Sünden zu erlösen. Das tat er aus Liebe zu uns. Er lädt uns ein, ihm zu folgen. In der Bibel lesen wir:

„Jesus Christus hat sich selbst für unsere Sünden hingegeben, um uns aus der gegenwärtigen bösen Welt herauszureißen.“ Die Bibel: Galater 1 Vers 4  
Weihnachten ist der Beginn dieser Rettungsaktion Gottes. Auf der Rückseite erfahren Sie mehr darüber.